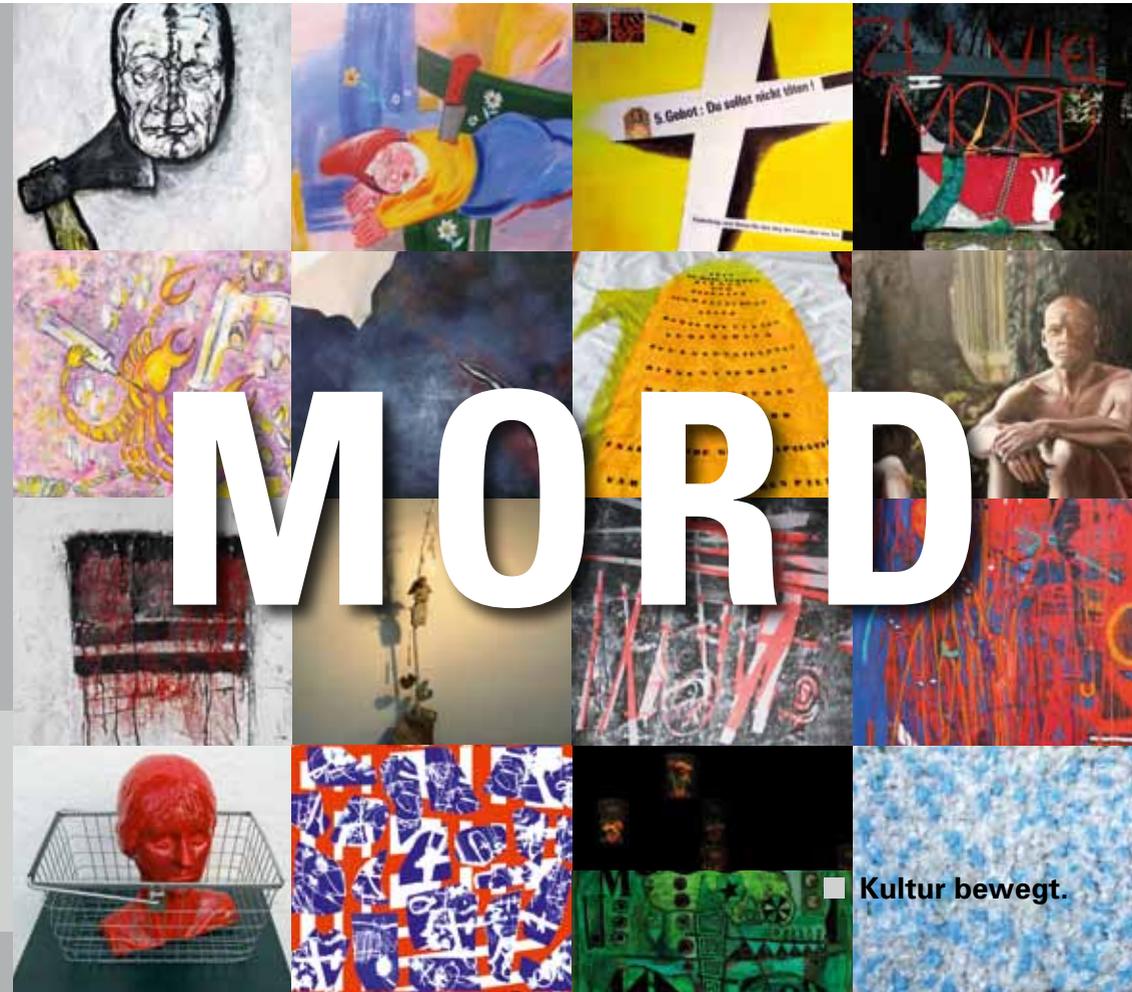


[hofgalerie]

Jahresausstellung der Sezession Graz



MORD



SEZESSION GRAZ

Die Sezession Graz ist die letzte Gründung innerhalb jener künstlerischen Bewegung, die man im mittleren Europa „sezessionistisch“ nennt. Sie wurde 1923 von dem damals schon namhaften Maler Wilhelm Thöny sowie von den Malern Fritz Silberbauer und Alfred Wickenburg gegründet.

Linda Leeb
[Präsidentin der Sezession Graz]

Zum Unterschied zu den älteren Sezessionen in München (1892), Berlin und Wien (1899) geschah die Gründung nicht unter der Signum der stilistischen Eigentümlichkeit, die für München, Berlin und Wien charakteristisch war; in Graz ging es einfach um zeitnahe Kunst, die dem Lebensgefühl der damaligen Generation entsprach.

Von Anfang an waren internationale KünstlerInnen bei den Ausstellungen vertreten. In den 30er Jahren war der Höhepunkt erreicht, jedoch wurde die Sezession im Jahr 1938 als „Pflegerstätte entarteter Kunst“ amtlich verboten. Nach Kriegsende 1945 entstand sie ein zweites Mal.

Heute zählt die Sezession 36 Mitglieder. Die Vielfalt der Ausdrucksformen zeigt die Spannweite der künstlerischen Möglichkeiten in einem Kunstverein. Nicht die künstlerische Gleichheit soll im Vordergrund stehen – die Verschiedenartigkeit der einzelnen KünstlerInnenindividualitäten ist interessant und anziehend und bildet durch die Qualität eine Einheit.

In diesem Jahr haben die SezessionistInnen das Thema „MORD“ gewählt. Sie haben sich auf subjektive Weise damit auseinandergesetzt.

Im Lexikon ist u. a. zu lesen:

„MORD ist die vorsätzliche Tötung eines Menschen aus Mordlust, aus Habgier oder sonst aus niedrigen Beweggründen ...“

MORD zieht sich durch die ganze Literatur- und Weltgeschichte – angefangen bei Kain und Abel

MORD als treibende Kraft z. B. in der Mythologie, der Kunst- und Menschheitsgeschichte bedeutet oft auch indirekt Vernichtung von Anbau- und Kulturgebieten, der Tier- und Pflanzenwelt – dadurch entsteht eine Unterbrechung der Nahrungskette, die Ergebnisse sind u. a. Hungersnot und Armut mit allen ihren verheerenden Folgen – und verursachen in multipler Form Völkermord bis hin zum Auslöschen ganzer Zivilisationen.

Im weiteren Sinn ist MORD jede niedrige Handlung, die die Menschenwürde verletzt, wie Rufmord, Kindesmissbrauch, Zwangsprostitution usw.

Nicht zuletzt ist das Auslöschen von Werten – sei es in der Kultur und Kunst – sei es in der Natur –

MORD

EINLADUNG

Die Leitung des Bildungszentrums Raiffeisenhof erlaubt sich, Sie zur Eröffnung der

Jahresausstellung der Sezession Graz

MORD

in die Hofgalerie des Raiffeisenhofs herzlichst einzuladen.

Eröffnung

WANN: Donnerstag, 22. November 2012, 19:30 Uhr

ORT: [hofgalerie] Raiffeisenhof, Krottendorferstraße 81, 8052 Graz

ZUR ERÖFFNUNG
SPRECHEN:

Ing. Johann Baumgartner [Bildungs- und Kulturreferent]
Dr.ⁱⁿ Edith Risse [Kunsthistorikerin]
Linda Leeb [Präsidentin der Sezession Graz]
Michael Grossmann [Kulturstadtrat]

MUSIK: StudentInnen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums

Die Ausstellung ist in der Hofgalerie von Fr., 23. November bis Do., 20. Dezember 2012 täglich von 7.30 bis 19.30 Uhr zu besichtigen. Sonntags und feiertags auf Anfrage.

Die KünstlerInnen sind persönlich anwesend!

**Der Raiffeisenhof ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:
GVB Buslinie 33 (bis 24.00 Uhr) Haltestelle Raiffeisenhof**

